

meine energie

Das **badenova** Magazin für Energiekultur | September 2019

Die Biene

Warum wir alle
sie brauchen

**E-Auto laden:
Attraktive Angebote**

Seite 8

**Klima: CO₂-Spartipps
für jedermann**

Seite 9

badenova

Energie. Tag für Tag



Leitet die Unternehmenskommunikation bei badenova: Dr. Roland Weis

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn ein Thema erst einmal in mehreren Bundesländern zum Gegenstand von Volksbegehren wird, dann muss über seine Relevanz nicht mehr lange diskutiert werden. Am Beispiel der Bienen, die ja nur symbolhaft für die gesamte Biodiversität unserer Kulturlandschaft stehen, wird deutlich, dass unsere Zivilgesellschaft einen Punkt erreicht hat, wo uns unser eigenes Handeln nicht mehr geheuer ist. Viele Menschen spüren das und fordern ein Eingreifen

der Politik. Gleichzeitig beginnt auch zunehmend die Suche nach eigenen, individuellen Handlungsmöglichkeiten. Was kann ich selber tun? Was kann ich ändern?

Auf ein Unternehmen wie badenova bezogen, das mit dem Anspruch und Versprechen agiert „Wir sorgen für eine lebenswerte Zukunft“, lautet die Frage folglich „Was kann ein Energie- und Umweltdienstleister tun“? In unserer Titelgeschichte berichten wir deshalb nicht nur über die Lage der Bienen und Insekten am Oberrhein, sondern wir zeigen auch, wie badenova sich bei diesem Thema engagiert.

Die Frage „Was kann ich selber tun?“ gilt für alle Themen des Klima- und Umweltschutzes. Sie zieht sich auch wie ein roter Faden durch alle Seiten dieses Energiemagazins. Ob es die CO₂-Vermeidung im privaten Haushalt ist (Seite 9) oder der Umstieg auf regenerative Energien (Seite 7), der Erhalt einer sauberen Erholungslandschaft (Seite 11) oder Baumpflanzen in der Region (Seite 14).

Dabei zeigen wir in diesem Heft auch, wie schön unsere Heimat ist, wie erhaltenswert, wie vielseitig.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Bilanz 2018

badenova hat 2018 einen Rekordumsatz von über einer Milliarde Euro erwirtschaftet. Durch die vielen umgesetzten Projekte ist der Bilanzgewinn 2018 geringer ausgefallen als 2017. Bei einem Umsatz von 1.013,2 Millionen Euro betrug der Bilanzgewinn 52 Millionen Euro (Vorjahr 55,7 Mio.). Die Investitionen verteilen sich auf die Infrastruktur im Bereich Erdgas (25,5 Mio.), Strom (13,1 Mio), Wasser (5,0 Mio.) und Wärme (6,4 Mio.). Der Gewinn kommt den 96 Gesellschafterkommunen zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald zugute, außerdem dem Stadtwerkekonsortium Thüga. Ende 2018 waren beim regionalen Energie- und Umweltdienstleister badenova 1.397 Mitarbeiter beschäftigt, darunter über 50 Auszubildende.

Stromnetz Neuenburg

badenova unterstützt die Stadt Neuenburg am Rhein bei ihren Bemühungen, den Forderungen der Landesenergiekartellbehörde nachzukommen und langwierige juristische Auseinandersetzungen mit der Behörde zu vermeiden. badenova hat daher die Stromkonzession zur Neuausschreibung freigegeben. Damit kann Neuenburg schon zehn Jahre vor Ablauf des Vertrags neu darüber entscheiden, mit wem die Stadt künftig ihr Stromnetz betreiben möchte. Die Landeskartellbehörde sah im zeitlichen Zusammenfall von Konzessionsvergabe und der Beteiligung Neuenburgs an badenova im Jahr 2010 einen wettbewerbskritischen Vorgang und hat deshalb die Neuausschreibung gefordert.



Impressum

Herausgeber: badenova AG & Co. KG, Tullastr. 61, 79108 Freiburg, Tel.: 0761 279 3044, Fax: 0761 279 3043, meine-energie@badenova.de **Redaktion:** Dr. Roland Weis (verantwortlich), Sinja Beringer, Leska Hoffmann, Michaela Röhm, Yvonne Schweickhardt, Sarah Zimmermann und Maren Zurnieden in Zusammenarbeit mit Angelika Riedel, trurnit GmbH; **Fotos:** Titel, S. 04–06: Heidi und Hans-Jürgen Koch; S. 7: Ekkehard Winkler; S. 9: RoBeDeRo-iStock; S. 13: Europa-Park; S. 16: Landhotel Krone; alle anderen: badenova **Druck:** Jungfer Druckerei und Verlag GmbH, Herzberg **Auflage:** 620.000 gedruckt auf FSC-Papier



Artikel, welche die badenova Tochter bnNETZE betreffen, sind mit diesem Logo gekennzeichnet.



Aus Grau wird Grün

Industrie- und Gewerbegebiete sind heute meist durch Zweckbauten, Parkplätze und monotones Abstandsgrün gekennzeichnet. Entsprechend gering sind die Artenzahlen bei Tier- und Pflanzenarten – nicht so bei badenova.

Im Industriegebiet Nord in Freiburg, am Hauptstandort von badenova, stehen nicht nur Bienenkästen auf dem Betriebsgelände, dort befindet sich auch ein Kleinbiotop zur natürlichen Regenwasserversickerung, und neuerdings sind dort auch Gemüsebeete. Von Tomaten und Kohlrabi bis hin zu Salaten und Gurken: Die Bandbreite der Gemüse- und Kräutersorten, die aktuell in selbst gebauten Hochbeeten am badenova Standort Freiburg wachsen, ist groß. Entstanden ist die Idee durch das Auszubildenden-Projekt „Blühendes Industriegebiet“, an dem mehrere Firmen im Industriegebiet Nord in Freiburg beteiligt sind. Ziel des Projekts ist es, brachliegende Flächen im Industriegebiet sinnvoll zu begrünen und die Auszubildenden im Rahmen eines Bildungs- und Beteili-

gungsprojekts für ausbildungsfremde Themen wie Natur- und Artenschutz, Gartenbau und Ernährung zu begeistern. Bezuschusst wurde das Vorzeigeprojekt vom badenova Innovationsfonds.

Beetpaten kümmern sich

Die badenova Azubis entschieden sich für den eigenen Anbau von Gemüse auf dem Betriebsgelände. Hierfür bauten und bepflanzten sie in Eigenregie Hochbeete auf einer bis dato ungenutzten Grünfläche im Park. Gehegt und gepflegt werden die Beete aktuell von sogenannten „Beetpaten“. Zu den Beetpaten zählen neben den Auszubildenden rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der badenova Unternehmensgruppe, die Lust am Gärtnern haben und sich freiwillig für die Pflege und Ernte der Beete

gemeldet haben. Übrigens: Die Ernte aus den Hochbeeten wird direkt im öffentlichen badenova Betriebsrestaurant verwertet. Diese Ernte ist damit garantiert regional, CO₂-frei und ergänzt die nachhaltige Kantinenphilosophie des Betriebsrestaurants. ■



Öffnungszeiten

badenova Betriebsrestaurant
Frühstück
Montag–Freitag
8:30–9:30 Uhr
Mittagessen
Montag–Freitag
12:45–13:30 Uhr

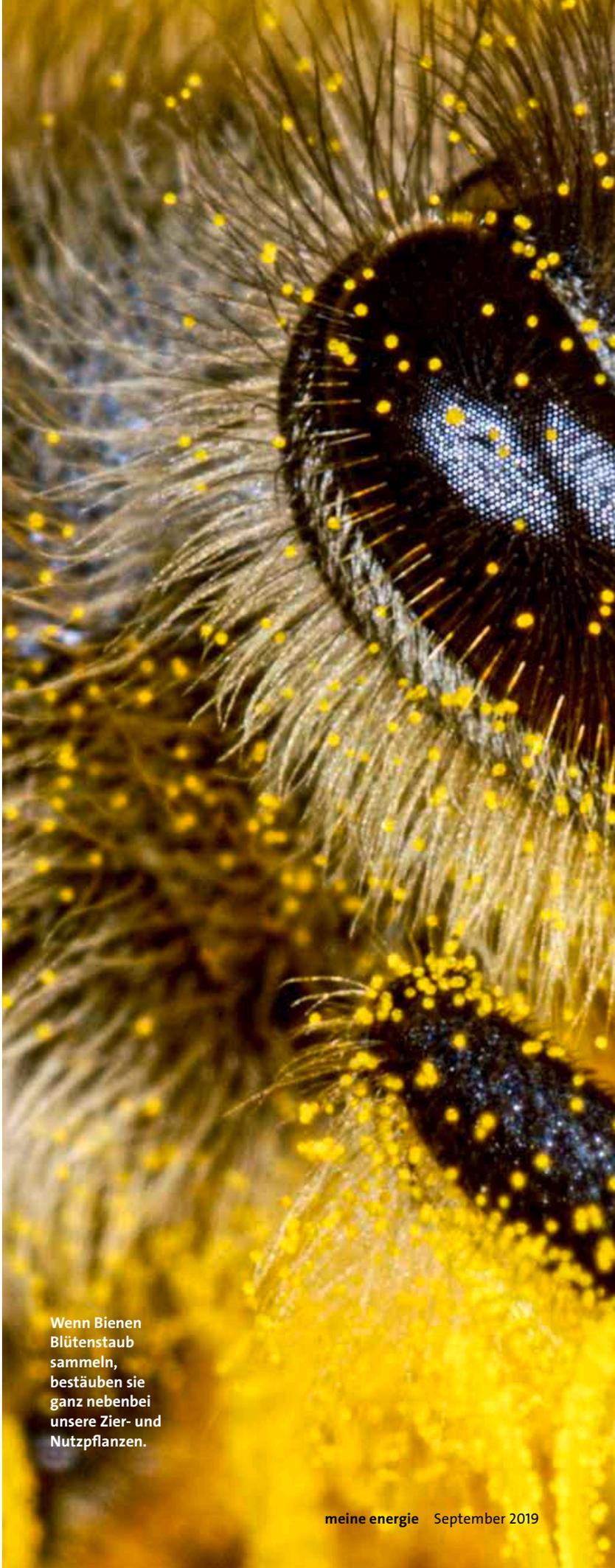
Höchste Zeit zu handeln

So wie der bedrohte Eisbär das Symboltier für den Klimawandel geworden ist, ist die Biene zum Symbol für die Bedrohung der heimischen Lebensräume geworden. Mehr noch: Wild- und Honigbiene gelten als Bioindikator Nummer eins.

Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben.“ Das Zitat stammt angeblich von Albert Einstein, und es spielt auf die hochkomplexen Zusammenhänge zwischen der Bestäubungsleistung der Bienen und der Existenz von Nutzpflanzen sowie der von ihnen abhängigen Fauna an. Das Zitat endet: „Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, kein Mensch mehr.“ Unbestritten ist, dass sich in den letzten Jahren die Lage der Bienen weltweit dramatisch verschlechtert hat. Das gilt auch für unsere Region. Landwirtschaftliche Monokulturen, Pestizide und Herbizide machen den Tieren das Leben schwer, hinzu kommen eingeschleppte Krankheitserreger wie die Varroa-Milbe und andere Parasiten. Angeblich stört auch Elektrosmog den magnetischen Orientierungssinn der Bienen. Der Präsident des Landesverbandes der badischen Imker, Klaus Schmieder, formuliert es drastisch: „Was mit unseren Bienenvölkern passiert, würde, auf den Pferdebestand in Deutschland übertragen, bedeuten: Jedes Jahr stirbt ein Fünftel aller Pferde.“

Giftige Chemie

Der große Weckruf erfolgte in Form einer Katastrophe im Jahr 2008. Im April und Mai jenes Jahres starben in der Region Oberrhein Millionen von Bienen, teilweise



Wenn Bienen Blütenstaub sammeln, bestäuben sie ganz nebenbei unsere Zier- und Nutzpflanzen.

Das tut badenova

- Seit 2015 ist badenova Kooperationspartner des Landesverbandes der badischen Imker und unterstützt zahlreiche lokale Imkervereine.
- Jungimker, die keine eigenen Flächen haben, dürfen auf badenova Grundstücken, Betriebsgelände und Wiesen rund um die badenova Wasserwerke ihre Bienenstöcke aufstellen.
- Der Honig wird ihnen von badenova zu marktüblichen Preisen abgekauft. badenova lässt ihn als „Wahre Naturenergie“ abfüllen – als Geschenk bei Veranstaltungen oder Werbeaktionen.
- badenova finanziert einen Lehr- und Schaubienenstand auf dem Gelände des Freiburger Tiergeheges „Mundenhof“.
- Die Hofwirtschaft des Mundenhof produziert ein speziell für badenova kreiertes Honigeis mit Milch des badenova Partners Schwarzwaldmilch. Bei Aktionen und Veranstaltungen von badenova wird es kostenlos verteilt.
- Zusammen mit heimischen Imkern hat badenova eine Unterrichts-Doppelstunde zum Thema Bienen für Grundschulen konzipiert. Schulen im gesamten Regierungsbezirk Freiburg erhalten diese Unterrichtseinheit auf Bewerbung kostenlos.
- Zusammen mit dem Naturpark Nordschwarzwald und dessen Aktion „Bienenweide“ hat badenova mehrere Tausend Blumensaattütchen an Schulen und bei Veranstaltungen kostenlos verteilt.
- Gemeinsam mit dem Freiburger Museum Natur und Mensch und dessen Sonderausstellung „Mensch Biene!“ beteiligt sich badenova an verschiedenen Aktionen.
- Im Auftrag von badenova spielt bei vielen Veranstaltungen in Schulen und Kindergärten das badenova Kindertheater Geschichten und Abenteuer rund um Bienen und Honig.
- badenova beteiligt sich mit Imkern und Pädagogen u.a. an den Freiburger Nachhaltigkeitstagen oder den Forschertagen in Bad Krozingen sowie Angeboten der Stiftung Waldhaus aus Freiburg.
- Bei all diesen Veranstaltungen bekommen die Kinder ein badenova Bienen-Malbuch.





Bienen sind faszinierende Geschöpfe – und auch deswegen Gegenstand von Forschung und Wissenschaft.

waren es ganze Völker. Imker berichteten von gelähmten, orientierungslosen und hilflos auf dem Rücken zappelnden Tieren, von einem Massensterben. Dafür verantwortlich war ein Insektizid, ein Pflanzenschutzmittel aus der Gruppe der sogenannten Neonikotinoide, das den Maisanbau vor Schädlingen schützen sollte. Bei der Saatgutbehandlung mit Neonikotinoiden gelangen lediglich fünf Prozent des Mittels in die Pflanze, der Rest landet in der Umwelt und vergiftet Böden und Wasser. Das Nervengift hat deshalb nicht nur den Schädlingen den Garaus gemacht, sondern mit ihnen auch vielen Bienen und anderen Insekten. Die Wirkung auf Bienen ist wissenschaftlich inzwischen eindeutig nachgewiesen. Seither stehen Neonikotinoide am Pranger. Es ist aber immer noch nicht gelungen, sie endgültig und dauerhaft zu verbieten.

Unwirtliche Monokulturen

Verschärft wird die Lage auch dadurch, dass die landwirtschaftlichen Monokulturen, am Oberrhein ist es vorwiegend der Maisanbau, auch drastisch das Nahrungsangebot für Wild- und Honigbienen reduzieren. Wildbienen sind dabei noch wesentlich empfindlicher als Honigbienen. Auch hier sind die Zahlen dramatisch: 52 Prozent aller wissenschaftlich bekannten Wildbienenarten (über 560) stehen auf der Roten Liste der bedrohten Arten. Gemeinsam mit den Bienen und Hummeln sind auch Schmetterlinge und andere Insekten betroffen. Die Folge ist dann ein dramatisch reduziertes Nahrungsangebot für Vögel und andere Insektenfresser.

Der Schmetterlingsexperte und ehemalige Referatsleiter Naturschutz beim Regierungspräsidium Freiburg Jörg-Uwe Meineke fasst die Entwicklung so zusammen: „Ich untersuche die Tag- und Nachtfalter in der Oberrheinebene seit 30 Jahren regelmäßig, und so-

„Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, kein Mensch mehr.“

Albert Einstein

wohl die Artenzahlen als auch die Faltermengen gehen insgesamt stark zurück. Es fällt auf, dass auch Wiesen, die selbst nicht zerstört wurden, aber in der Agrarlandschaft unmittelbar den Randeinflüssen der gespritzten Kulturen ausgesetzt sind, nur noch von wandernden Faltern besucht werden.“

Ohne Biene kein Mensch

Infolge all dieser Entwicklungen geht die Bestäubungsleistung der buchstäblich „fleißigen Bienen“ signifikant zurück, mancherorts erlahmt sie vollständig. Für die Bestäubung vieler Kulturpflanzen im Gartenbau, in der Landwirtschaft und im Obstbau wird dies zum existenziellen Problem, denn 85 Prozent all unserer Nahrungspflanzen sind auf bestäubende Insekten angewiesen. Somit kommt die eingangs erwähnte Kettenreaktion in Gang: Keine Bienen bedeutet, keine Bestäubung für Nutzpflanzen und Wildpflanzen. Viele andere Tiere sind von diesen Pflanzen abhängig: Sie bilden ihre Lebensgrundlage, letztlich auch jene für die Menschen. Das Bienensterben hat einen negativen Einfluss auf andere Insekten, auf alle Vögel und Säugetiere und damit insgesamt auf das Funktionieren des gesamten Ökosystems. Und dann liegt Albert Einstein am Ende nicht so falsch mit seiner Warnung: „Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, kein Mensch mehr.“ ■

Immer mehr Mieter in Wohnanlagen möchten zu Hause Strom tanken. badenova entwickelt ein Angebot für diese Nachfrage.



Bezahlen an E-Ladesäulen

badenova und die Stadt Freiburg haben Anfang Juni das öffentliche Ladenetz weiter ausgebaut. In der Vaubanallee und in der Haslacher Straße in Freiburg wurden zwei neue E-Ladesäulen installiert. Deren Besonderheit: Es wird kilowattstundengenau abgerechnet. Zusätzlich kann an beiden neuen Ladesäulen unkompliziert kontaktlos mit einer NFC-fähigen Kredit- oder Girokarte bezahlt werden. Dies löst die bisherige Methode ab, bei der der Fahrer über eine badenova Ladekarte pro Stunde die Tankladung bezahlt. Bis zum Jahresende sind drei weitere Ladesäulen dieser Art in Freiburg geplant.

Ladelösungen für Mehrfamilienhäuser

badenova entwickelt derzeit eine neue Dienstleistung für E-Mobilität: Ladelösungen für Wohnungseigentümergeinschaften (WEGs), Wohnbaugesellschaften und Hausverwaltungen.

„Die stark wachsende Nachfrage im Zusammenhang mit Tiefgaragen von Mehrfamilienhäusern treibt uns an“, so Robin Grey, der für die Weiterentwicklung der Elektromobilität bei badenova zuständig ist. Das Unternehmen befindet sich aktuell im Gespräch mit Kunden und erörtert Bedürfnisse und Rahmenbedingungen. Wie viele Ladepunkte

sind notwendig? Reicht die Kapazität der Hausanschlüsse? Wie kann eine transparente und faire Abrechnung bei mehreren Nutzern garantiert werden? Möchten die Nutzer mieten oder kaufen? Wie sieht der rechtliche Rahmen für alle Beteiligten aus? Die Fragestellungen sind komplex. „Derzeit planen wir erste Pilotprojekte, um dann in der Folge in die Feinabstimmung des Produkts gehen zu können“, so Grey. Interessierte WEGs, Wohnbaugesellschaften oder Hausverwaltungen können sich per E-Mail melden.

→ e-mobility@badenova.de

Privat Strom speichern

Batteriespeicher nehmen aufgrund ihrer Flexibilität für ein zukünftiges Energiesystem eine Schlüsselrolle ein: Sie können die unstete Erzeugung aus Solar- und Windstrom ausgleichen. badenova testet mit privaten „Energiepionieren“ die Vernetzung von PV-Batteriespeichern zu einem sogenannten „Schwarmspeicher“.

badenova ist damit Teil eines internationalen EU-Forschungsprojekts namens „INVADE“. Ziel ist es, die Energiewende in der Region weiter voranzutreiben. „Wir müssen überschüssigen Strom zwischenspeichern können, damit wir

bei der Energiewende einen Schritt weiter kommen“, so Dr. Thorsten Radensleben, der Vorstandsvorsitzende von badenova. Private Haushalte werden heute verstärkt zu Energieerzeugern, und immer mehr Verbraucher entscheiden sich zusätzlich für einen privaten Heimspeicher. Das Projekt der badenova sieht vor, die einzelnen Batteriespeicher kommunikationstechnisch zu vernetzen. Dadurch entsteht ein virtueller Großspeicher, der das Stromnetz entlasten und Kapazitäten für mehr regenerativen Strom schaffen kann.

Immer bei den Besten

Die Zeitschrift „Testsieger“ hat im Sommer badenova beim Vergleich aller bundesweiten Gasversorger auf das Siegertreppchen gestellt.

Diese Top-Platzierung ist kein Einzelfall.

Egal ob Servicequalität, Kundenzufriedenheit, Kompetenz oder Markenimage: Was immer von Zeitschriften oder Instituten im Bereich der Energieversorger unter die Lupe genommen und dann in bundesweite Rankings übertragen wird, in allen Bereichen schneidet badenova besonders erfolgreich ab. Das Magazin TESTSIEGER, das alle Branchen und Unternehmen Deutschlands ständig auf den Prüfstand stellt, hat zum Beispiel bundesweit 2.179 Kunden zu Service, Preisen, Vertragsbedingungen, Image und Angeboten befragt. Von 60 Anbietern, die in die Wertung kamen, landete badenova auf Platz zwei.



Tausende Kunden befragt

Die Zeitschrift „Focus-Money“ hat deutschlandweit gefragt: „Welche Unternehmen arbeiten mit der höchsten Kompetenz?“. Hier kam badenova im Bereich „Haus, Energie und Kommunikation“ sogar auf

Platz eins und erhielt als einziges

Unternehmen das Prädikat „Höchste Kompetenz“. Die Bild-Zeitung hat als Ergebnis einer von ihr beauftragten bundesweiten Studie badenova in den exklusiven Kreis „Deutschlands Kundenkönige“ aufgenommen. Über 130.000 Kunden haben mitgemacht. Eine Studie des Instituts „Service Value“ hat die Beratungs- und Servicequalität deutscher Unternehmen aller Branchen analysiert und badenova in den Bereichen „Gasversorger regional“ und „Stromversorger regional“ jeweils unter den Top Ten gelistet. Das gleiche Institut hat auch die bundesweite Studie „Von Kunden empfohlen“ gefertigt und dort 1.200 Anbieter miteinander verglichen. Mit dem Prädikat „Hohe Weiterempfehlung“ landete badenova als regionaler Strom- und Erdgasanbieter ebenfalls unter den besten zehn.

Winterfest mit neuer Heizung

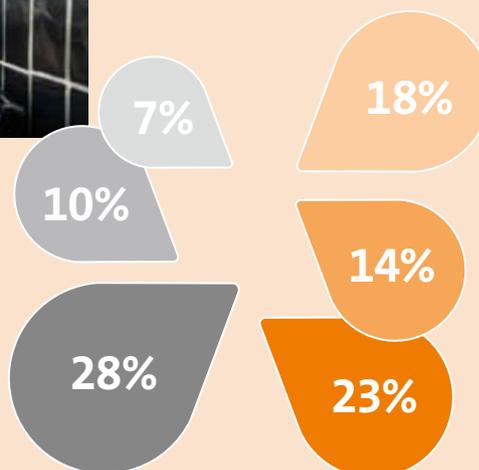
Im Sommer ist der richtige Zeitpunkt, an eine Heizungs Erneuerung oder -modernisierung zu denken. Mit dem Angebot einer neuen Heizung von badenova kann man eine Heizung mieten, kaufen oder sanieren. Dabei hat man die freie Wahl der Energiequelle. Die Kunden entscheiden, ob sie ihre neue Heizung ab 79 Euro monatlich mieten oder kaufen möchten. badenova kooperiert dabei mit namhaften Herstellern, die hochwertige Technologien aus den Bereichen Erdgas, Wärmepumpe, Holzpellets, Heizöl und BHKW anbieten, sowie mit zuverlässigen regionalen Handwerkspartnern. Zusätzlich erhält jeder Kunde fachkundige Beratung zu Lösungen für gesetzliche Anforderungen (EWärmeG), zu Fördermöglichkeiten und Fördermittelabwicklungen.
→ badenova.de/heizung

Bester Kundenservice bei badenova

Für die „WirtschaftsWoche“ hat das Marktforschungsinstitut „ServiceValue“ 60.932 Verbrauchermeinungen eingeholt und bundesweit mehr als 370 Unternehmen unter die Lupe genommen, darunter 33 aus der Energiebranche. Ziel war es, herauszufinden, wie gut sich Unternehmen an ihren Kunden orientieren und wie die Erfahrungen der Kunden mit Erreichbarkeit, Kompetenz, Freundlichkeit bei den Hotlines, den Kontaktformularen, den Chats und anderen Kanälen sind. badenova ist aus dieser Studie bundesweit als der regionale Energie- und Umweltdienstleister mit dem besten Kundenservice hervorgegangen. ■

Jedes Kilo zählt

Das Klima erstickt. Ohne Maßnahmen der Politik ist die Erderwärmung nicht zu stoppen. Ohne den Beitrag jedes Einzelnen auch nicht. Hier einige Tipps, wie CO₂-Sparen im privaten Haushalt ganz leicht gelingt.



Der weltweite Ausstoß von CO₂ nimmt laut dem Datenportal Statista seit 1960 kontinuierlich zu, in den vergangenen Jahren allerdings in einem deutlich geringeren Maß und national unterschiedlich. CO₂ zu reduzieren, um die Erderwärmung zu stoppen, ist dennoch weiterhin dringend notwendig. Der Beitrag, den private Haushalte mit ihrem Verbrauchsverhalten leisten können, ist vergleichsweise klein. Aber jedes Kilogramm Kohlendioxid, das nicht entsteht, ist ein Schritt auf dem Weg zum Ziel.

Laut Umweltbundesamt entfallen im Durchschnitt 25 Prozent der Treibhausgasemissionen auf die Bereiche Heizung und Strom, 23 Prozent auf Mobilität und 14 Prozent auf Ernährung. Der restliche Konsum schlägt mit 28 Prozent auf Buche, die öffentliche Infrastruktur mit 10 Prozent.

Quelle Umweltbundesamt

CO₂-Spartipps

Energie

- Bewusst heizen, schon ein Grad weniger spart kräftig CO₂
- Grünen Stromtarif wählen
- Mit stromsparenden LEDs beleuchten
- Spülmaschine laufen lassen statt von Hand zu spülen
- Wäscheleine nutzen statt Wäschetrockner

Konsum

- Bei Putzmitteln und Kosmetik „bio“ statt Chemie kaufen
- Recyclingpapier benutzen
- Bei der Anschaffung von Elektrogeräten auf die höchste Energieeffizienzklasse achten
- Altglas und Altpapier in die Wiederverwertung geben
- Verpackungsmüll vermeiden
- Kleider tauschen oder second-hand kaufen
- Geräte, die man selten braucht, mieten oder ausleihen

Mobilität

- Radfahren statt das Auto nehmen
- Wenn Auto, dann Carsharing nutzen und Fahrgemeinschaften bilden
- Elektroroller oder -autos statt Verbrennungsmotoren anschaffen
- Weniger Flugreisen, mehr Fahrten mit dem Zug planen

Wissen

Wer genau wissen möchte, was wie viel CO₂ verursacht, findet im Internet verschiedene CO₂-Rechner, zum Beispiel vom Umweltbundesamt
 → https://uba.co2-rechner.de/de_DE

Beschützen und bewahren

Was steckt hinter
der Forderung nach
mehr Nachhaltigkeit?
Wo kommt der Begriff
her, was beinhaltet er?
Wen geht er an?



Stichwort Nachhaltigkeit

Unter nachhaltiger Entwicklung verstehen Wissenschaftler, Umweltschützer und Vereine wie die NatuFreunde Deutschlands die Gestaltung einer Gesellschaft, die sich mit ihren Zielen, Lebensstilen und Handlungsstrategien nicht nur am Heute, sondern auch am Morgen ausrichtet. Das bedeutet, dass bei der Befriedigung aktueller Bedürfnisse die Folgen für alle Menschen und vor allem auch für künftige Generationen mitbedacht werden müssen.

Der Begriff der Nachhaltigkeit kommt ursprünglich aus der Forstwirtschaft und bezeichnete eine Art zu wirtschaften, bei der nicht mehr Holz aus dem Wald herausgeholt wird als nachwachsen kann. Heute erstreckt sich die Forderung nach Nachhaltigkeit auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Ein Ruf wird lauter ...

Je mehr die fortschreitende Industrialisierung natürliche Ressourcen verbrauchte oder zu zerstören drohte, desto heftiger wurde die Forderung nach mehr Nachhaltigkeit. Der Club of Rome mit der Warnung vor ungebremstem Wirtschaftswachstum, die frühen Umweltbewegungen der 1970er-Jahre und schließlich die offizielle Politik griffen das Thema auf. 1992 entwarf die internationale Staatengemeinschaft auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung das Leitbild einer weltweit nachhaltigen Entwicklung. In der Deklaration von Rio verpflichteten sich die Staaten, die Erde so zu nutzen, dass alle Länder eine gerechte Chance haben, sich zu entwickeln und künftige Generationen in ihrer freien Entfaltung nicht behindert werden. Für die Bundesregierung ist Nachhaltigkeit seitdem „ein politisches Leit-

prinzip“ und „eine Aufgabe, die der Staat nicht alleine bewältigen kann“. Das Thema ist im Alltag angekommen: als Auftrag an Politik und Wirtschaft und als moralischer Imperativ an den Einzelnen.

... und wird gehört

Plastik verbannen, Energie sparen, Fair-Trade-Produkte kaufen ist für viele schon eine Selbstverständlichkeit. Die Wirtschaft sieht ihre eigenen Grundlagen gefährdet und auch sie lenkt um. Zugleich dient ihr das Label „nachhaltig“ als nachhaltige Gelegenheit für gute Geschäfte. Die Grenze zwischen geschicktem Marketing und echtem Engagement ist fließend. Ob ein Produkt im eigentlichen Sinn nachhaltig ist, bleibt oft umstritten. Die Debatte ums Elektroauto zeigt es: Wiegt die Abkehr von fossilen Brennstoffen die aufwendige Produktion von Akkus und die Verwendung seltener Metalle wirklich auf? Sind CO₂-Kompensationsmechanismen nachhaltig im Sinne einer gerechten Entwicklungschance für alle oder verlagern sie das Problem nur? Die Frage muss man immer wieder neu entscheiden. Nachhaltigkeit als ethisches Prinzip wegen solcher Grauzonen zu verwerfen, ist sicher keine gute Lösung. ■



i

Zur Person

Hansy Vogt (51) ist Moderator, Bauchredner, Sänger und Entertainer. Als Kunstfigur „Frau Wäber“ ist er seit vielen Jahren im Fernsehen und auf der Bühne unterwegs. Als offizieller Schwarzwaldbotschafter präsentiert er bei all seinen Engagements seine Heimat mit Leib und Seele. Mit über 25 Jahren TV- und Bühnenerfahrung ist er ein wahrer Experte auf seinem Gebiet.

„Wenn Müll reden Sinn macht ..“

Hansy Vogt hat sprechenden Mülleimern seine Stimme geliehen. **meine energie** hat darüber mit ihm gesprochen.

Das Sauberhalten unserer Landschaft geht jeden etwas an. badenova hat in der Region Feldberg und Schluchsee sprechende Mülleimer aufgestellt. Weitere könnten folgen. Die Abfallschlucker werden über Solarzellen betrieben und spucken witzige Sprüche aus, wenn man sie mit Müll füttert. Schwarzwaldbotschafter Hansy Vogt lieh ihnen seine Stimme.

Wie fühlt man sich eigentlich als die Stimme eines Mülleimers?

Tja... (lacht) ich habe meine Stimme schon für viele Projekte in Szene setzen dürfen, angefangen als Radiostimme über Synchronaufnahmen für verschiedene Bauchrednersketche bis hin zur Live-Bühne. Also warum nicht auch für solch ein Projekt, das

noch eine wichtige Nachhaltigkeitsbotschaft mit sich bringt?

Wie passt ein ernstes Thema wie Müllvermeidung mit Ihrem Metier Unterhaltung und leichte Kost zusammen?

Das passt sehr gut. Wir hatten es ja bereits beim Pressetermin mit badenova bemerkt, wie die Leute stehen bleiben, verwundert schauen, sich dann mit einem Lächeln im Gesicht nähern und es äußerst amüsant finden.

Als Schwarzwald-Botschafter haben Sie die Aufgabe, die Region „strahlen“ zu lassen. Wie steht der Schwarzwald denn da? Sind wir eine müllgefährdete Region?

Für mich ist der Schwarzwald eine grüne Oase des Glücks, die wir schützen und hochleben lassen sollten. Auf der einen Seite brauchen wir eine intakte Natur, auf der anderen Seite soll sich der Tourismus weiterentwickeln. Da braucht es ein gutes Gleichgewicht. Deshalb sind innovative Projekte wie der sprechende Mülleimer eine prima Idee.

Gibt es lustige Anekdoten oder Reaktionen zu Ihrer Rolle als Mülleimerstimme?

Na ja, es war schon recht unterhaltsam, als ich mit dem Team der badenova bei den Aufnahmen den einen oder anderen Spruch in das Aufnahme-Mikrofon gesprochen habe. Die Reaktionen der Bürgermeister und der Passanten bei der Premiere vor Ort waren rundum positiv.

Was würde Frau Wäber sagen, wenn sie an so einem Mülleimer vorbeilaufen würde?

Ohhh... (lacht wieder). Sie würde bestimmt sagen: „Jetzt ist der Schwarzwaldbotschafter Hansy Vogt ein MÜLLionär.“



Einweihung des ersten sprechenden Mülleimers in Schluchsee: v.l. Jürgen Kaiser, Bürgermeister von Schluchsee, Johannes Albrecht, Bürgermeister von Feldberg, Entertainer Hansy Vogt und badenova Vorstand Mathias Nikolay

badenova bietet vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten. Hier ein Azubi im Bereich Rohr-, Kanal- und Industrieservice.



Lernen am Mühlrad

Die badenova Tochter bnNETZE, die Gemeinde Umkirch und der Förderverein der historischen Mühle haben eine Kooperation geschlossen. Im Rahmen von in der Umkircher Mühle abgehaltenem Theorie- und Praxisunterricht sollen Auszubildende der bnNETZE in die erlebbare Technik der Mühle eingeführt werden, Wartungstätigkeiten durchführen und den Förderverein so unterstützen. Der Verein ist verantwortlich für Betrieb und Instandhaltung der über 500 Jahre alten Mühle, die mittlerweile mit moderner, regenerativer Technik wie einem Generator zur Stromerzeugung, einem Batteriespeicher sowie einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet ist. „Die Mühle bietet unseren Azubis den idealen Ort, um Themen rund um Klimaschutz und Energiewende vor historischem Hintergrund zu diskutieren“, so bnNETZE-Ausbildungsleiter Wolfgang Weber. Initiiert wurde die Kooperation von den Gemeindewerken Umkirch, die das Netz in Umkirch besitzen und die PV-Anlage mit gesponsert haben.



Breite Ausbildungspalette

In Sachen Ausbildung ist badenova längst schon kein Geheimtipp mehr in der Region. Das Unternehmen mit seinen spezialisierten Töchtern hat den Ruf eines verlässlichen und kompetenten Arbeitgebers und bietet eine breite Palette zukunftssicherer Ausbildungsberufe. Derzeit sind bei badenova rund 70 Auszubildende in 20 verschiedenen Ausbildungsberufen sowie dualen Studiengängen angestellt. Die Vielzahl der Berufe reicht vom Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik über Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing

oder Vermessungstechniker/-in bis hin zum Studium der Angewandten Informatik oder Maschinenbau mit Fachrichtung Versorgungs- und Energiemanagement. Jährlich werden etwa 30 neue Ausbildungsplätze oder Plätze für duale Studiengänge vergeben, so auch wieder im September 2019. Die Azubis haben dabei verschiedene Nationalitäten wie bosnisch, nigerianisch, afghanisch oder deutsch und wohnen verteilt über die Region von Rheinfelden über Freiburg und Elzach bis nach Pforzheim.



Sonnenkraft bei Rulantica

Besucher der neuen Wasserwelt „Rulantica“ des Europa-Park können ihre Fahrzeuge schattig in einem großen Carport abstellen. Auf dessen Dach befindet sich eine 6.800 Quadratmeter große Solaranlage, die badenovaWÄRMEPLUS derzeit errichtet. Knapp 3.000 Solarmodule sowie zwölf Wechselrichter wurden

verbaut. Die Anlage besitzt eine Leistung von 1.105 kWp und produziert im Durchschnitt so viel Strom, wie 350 Haushalte pro Jahr in etwa verbrauchen. Der Ökostrom wird ins hauseigene Stromnetz des Freizeitparks eingespeist und versorgt so auch die Ladesäulen für E-Autos, die badenova errichtet hat.

Rulantica – die neue Wasserwelt

Auf einer Fläche von 63 Fußballfeldern realisiert die Inhaberfamilie Mack im Europa-Park ein bahnbrechendes Großprojekt. Mit ihrem Know-how als größter Trinkwasserversorger der Region ist badenova als Partner dabei.

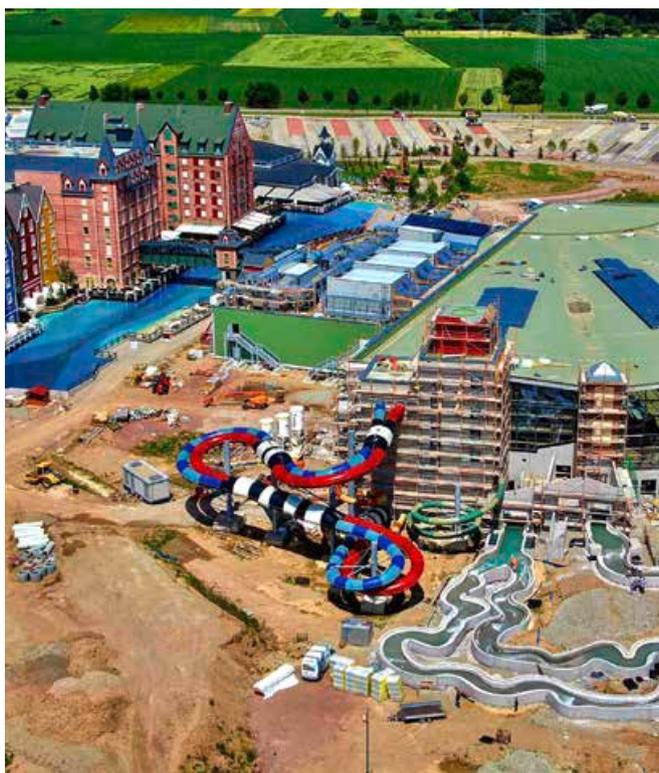
Vor den Toren des Europa-Park entstehen in einem ersten Bauabschnitt eine der größten Wasserwelten Europas mit einer einzigartigen nordischen Gestaltung sowie ein sechstes Themenhotel im skandinavischen Stil. In den Folgejahren wird Rulantica im Südosten der Gemeinde Rust durch weitere Baumaßnahmen auf der insgesamt 45 Hektar großen Erweiterungsfläche ergänzt.

Drinne und draußen ein Erlebnis

Ein Mix aus skandinavischem Stil, nordischen Landschaftszügen sowie fantasievollen Gestaltungen und mystischen Szenarien erzeugt eine besonders einmalige und eindrucksvolle Atmosphäre in der Wasserwelt Rulantica. Insgesamt 25 Attraktionen, darunter 17 Rutschen für Groß und Klein, versprechen Wasserspaß pur für jeden Geschmack. In der Wasser-Erlebniswelt und ihrem 32.600 Quadratmeter umfassenden Indoor-Bereich dürfen sich Badenixen das ganze Jahr auf neun spannend thematisierte Bereiche freuen. Doch nicht nur in der 20 Meter hohen muschelförmigen Halle, auch im 8.000 Quadratmeter großen Outdoor-Bereich besteht die Möglichkeit, es sich unter freiem Himmel auf einem der 500 Liegestühle gut gehen zu lassen und die südbadische Sonne zu genießen.

Kulinarische Highlights

Wem nach all den Wasserattraktionen nach einer kulinarischen Auszeit ist, der findet in der neuen Wasserwelt ein vielseitiges Gastronomieangebot. Ganztätig bietet das Selbstbedienungsrestaurant „Lumålunda“ ein buntes Angebot, von der Vorspeise bis



Eröffnung

Rulantica eröffnet am 28.11.2019. Tägliche Öffnungszeiten von 11 bis 22 Uhr (ab 10 Uhr für Gäste der Europa-Park Hotels). Begrenzte Kapazität. Der Eintritt in die Wasserwelt kann in der Regel nur nach vorherigem Online-Ticketkauf erfolgen. Infoline: 07822/77 66 55. Aktuelle Informationen sowie Eintrittspreise unter → rulantica.de

Blick auf das Baugelände der neuen Wasserwelt Rulantica des Europa-Park

Gewinnspiel

Zusammen mit dem Europa-Park verlost badenova für eine Familie (2 Erwachsene und 2 Kinder) einen Erlebnisaufenthalt in der neuen Wasserwelt Rulantica mit Übernachtung im Hotel Krønäsår. Eine Teilnahme am Gewinnspiel ist über die badenova Facebookseite möglich → facebook.de/badenovaAG



zum Dessert. Zudem können sich die Gäste im Foyer der Wasserwelt dank des gemütlichen „Kelpie Cafés“ nach dem Besuch mit süßen Leckereien stärken. Zu einer Mahlzeit zwischendurch lädt das Snack-Restaurant „Snekkjas“ ein, das sich in „Rangnakor“ befindet.

Ein Kernthema bei der Planung und Gestaltung der neuen Wasserwelt ist für den Europa-Park ein nachhaltiger und effizienter Umgang mit dem Rohstoff Wasser. Dafür wurde badenova als der größte regionale Wasserversorger als Kompetenzpartner für eine nachhaltige Wasserwirtschaft gewonnen. ■

Klimaschutz geht alle an!

Ein Eisberg in Freiburg machte auf die Eisschmelze in der Antarktis aufmerksam.



Anlässlich des „Earth Overshoot Day“ – dem Tag, an dem die weltweit für ein Jahr zur Verfügung stehenden Ressourcen bereits aufgebraucht sind – ist badenova mit mehreren Aktionen in Freiburg, Offenburg und Waldshut-Tiengen auf die Straße gegangen, um für den Klimaschutz zu sensibilisieren. Das Motto: Klimaschutz geht uns alle an. Dass der Menschheit nicht mehr viel Zeit bleibt und es jetzt Zeit ist zu handeln, symbolisierte ein knapp zwei Meter hoher, schmelzender Eisberg in der Freiburger Innenstadt. badenova wollte damit symbolhaft, aber dennoch unmissverständlich auf das Eisschmelzen in der Antarktis aufmerksam machen.

An den Fassaden des Freiburger Theaters erstrahlten mithilfe eines leistungsstarken Beamers an mehreren Tagen mahnende Sprüche rund um das Thema Nachhaltigkeit. Nicht weniger Aufmerksamkeit verursachten die Streetbrandings: Mit buntem, ökologisch unbedenklichem Kreidespray wurden Gedanken, die zum Nachdenken anregen sollen, als Sprüche auf die Straße gesprüht. Passanten in den Innenstädten von Waldshut-Tiengen, Offenburg und Freiburg sollten so auf die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz aufmerksam gemacht werden.

→ badenova.de/klimaschutzjetzt



Für den guten Zweck

Einmal quer durch Deutschland für den guten Zweck – das ist die Idee der Spendenradtour von Andreas Eckermann. Er fuhr mit dem Rennrad von Grenzach-Wyhlen, dem südlichsten Punkt Baden-Württembergs, zum nördlichsten Punkt Deutschlands nach Sylt. 1.100 Kilometer und 3.000 Höhenmeter, das Ganze in 11 Tagen. Dabei sammelte er von vielen Einzelspendern mindestens 1 Cent je Kilometer ein, oft auch deutlich mehr. Auch badenova spendete „Startkapital“. Alle Spenden kommen zu 100 Prozent dem Bundesverband Kinderhospiz zugute. Aktueller Spendenstand → spendenradtour.de

Jedes Tor ein Bäumchen

Seit fünf Jahren pflanzt badenova für jedes Punktspieltor des SC Freiburg ein Bäumchen in der Region. Partner sind neben dem Sportclub soziale und caritative Einrichtungen. Die Bäume für die 46 SC-Treffer der Saison 2018/19 gehen an ein Mehrgenerationenprojekt in Küssaberg-Bechtersbohl, an das Abenteuerland des Familienzentrums Hochrhein in Lauchringen sowie an ein Projekt in

Bad Krozingen. In Lauchringen und Küssaberg trafen sich die Vertreter der Einrichtungen, die örtlichen Bürgermeister sowie Vertreter von badenova und vom SC Freiburg bereits zum gemeinsamen Baumpflanzen. badenova pflanzt Ahorn, Buche, Birke und Obstbäume, auf Wunsch der Partner in besonderen Lagen auch Eichen oder Linden. Jeder Baum bindet etwa zehn Kilogramm CO₂ im Jahr.



Das Foto zeigt die Akteure beim Baumpflanzen am Abenteuerland in Lauchringen.

Messen

Baden Messe, 14.09.–22.09.2019
badenova Stand: Halle 2, Stand Nr. 2.4.2

Für den Coupon erhält ein Erwachsener an der Tageskasse die „Sonderkarte badenova“ für 5 Euro statt 7,50 Euro. Die Einlösung des Coupons im Vorverkauf ist leider nicht möglich.

Oberrhein Messe, 28.09. – 06.10.2019
badenova Stand: Halle 1b, Stand Nr. 69

Mit diesem Gutschein erhalten Sie 1,00 Euro Rabatt auf den vollen Erwachsenen-Tageskassenpreis. Es sind maximal zwei Tickets pro Gutschein einsetzbar. Weitere Ermäßigungen sind nicht kombinierbar.

Coupon

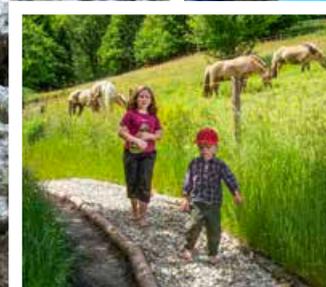


Park mit allen Sinnen

Hauptstraße 103
77793 Gutach
(Schwarzwaldbahn)
→ parkmitallensinnen.de

Öffnungszeiten:
(geöffnet bis 27. Oktober)
10:00 – 18:00 Uhr

Eintritt:
Kinder bis einschließlich
3 Jahre: kostenlos
Kinder 4 – 15 Jahre:
4,20 Euro
Erwachsene: 6,00 Euro



Mit den Füßen fühlen

Ein abwechslungsreiches Erlebnis für die ganze Familie sind Erlebnisparks, die nicht von Attraktionen, sondern von überraschenden Sinneseindrücken leben.

Mitten im Schwarzwald, in der Nähe von Gutach, liegt der Barfußpark „Park für alle Sinne“. Der rund zwei Kilometer lange Weg zeichnet sich nicht nur durch seine vielfältige Bodenbeschaffenheit und seinen traumhaften Ausblick aus. Auf die Besucher warten auch ein Duftpavillon und eine Hörstation – der Park verspricht Genuss für alle Sinne!

Von weich bis piksig

Da ist zum Beispiel der Barfußweg. Er führt durch die idyllische Landschaft des Schwarzwalds, durch den Wald und über saftige Felder und Wiesen. Dabei können Kinder und Erwachsene erleben, wie sich verschiedene natürliche Untergründe anfühlen: von Sand über Kieselstein und Holz bis zum Matsch. Von groben bis zu ganz feinen Materialien ist hier alles dabei! Über 15 verschiedene natürliche Untergründe können die eigenen Füße hier fühlen. Wird der Untergrund an einer oder anderen Station gar zu piksig,

kann man am Rand über einen weicherer Bodenbelag ausweichen.

Für jeden Sinn etwas

In zwei liebevoll eingerichteten Duftpavillons entdecken die Besucher Blüten- oder Kräuterdüfte, eine Fühlstation lädt zum Spüren und Erasten ein. Auch die Hörstation ist ein idealer Ort für eine Verschnaufpause. Aufregend wird es, wenn man hier den Kopf in einen über 300 Jahre alten Baumstamm steckt und plötzlich ein Geräusch wie von einem Bienenschwarm ertönt.

Auch für Blumen- und Naturliebhaber ist der Rundweg mit seiner farbenfrohen Blütenpracht entlang des Wegs ein Genuss – mit dem wunderschön bepflanzten Blumentunnel als besonderem Highlight. Am Ende des Rundwegs angekommen, Auge und Ohr voller neuer Eindrücke, die Füße voller Matsch – kommt vor der Heimfahrt die Fußwaschanlage gerade recht. ■

Weitere Parks

Barfußpfad Muggenbrunn
Oberhäuserstraße 10,
79674 Todtnau

Barfußpfad Bad Bellingen
Badstraße,
79415 Bad Bellingen

Barfußpark Hallwangen
Silberwaldstraße 22,
72280 Dornstetten

Genuss zu allen Jahreszeiten

Im Landhotel Krone in Heitersheim wird mit regionalen, saisonalen Produkten gekocht.



In Deutschlands Toskana, im Markgräflerland, lässt es sich im Landhotel Krone hervorragend ausspannen – bei feiner Küche und vielen Wellnessangeboten.

Im Herzen des Markgräflerlandes ist das Zuhause des Landhotels Krone. Die mit einem Bib Gourmand von Guide Michelin ausgezeichnete Küche vereint Frische und Kreativität mit edlen Weinen aus der Region. Zu badischen Einflüssen kommen mediterrane und asiatische Inspirationen hinzu. Die täglich wechselnden Menüs werden von Hand zubereitet. Die Hotelzimmer des Hotels, das seit fast 400 Jahren in Familienbesitz ist, bringen Tradition und Moderne zusammen. Das integrierte Wellnesshaus bietet eine Vielzahl von Anwendungen für Körper und Geist. E-Autos können bequem an den hauseigenen Ladestationen geladen werden.

Drei auf einen Schlag

Die hervorragende Lage nahe der Schweiz und Frankreich verknüpft viele Freizeitmöglichkeiten: von heißen Quellen und Wellnessange-

boten über Sportangebote wie Golfen oder Tagesausflüge ins Elsass oder nach Basel. Wer die Region mit dem Rad erkunden möchte, kann sich im Hotel ein E-Bike ausleihen.

Idylle pur

Die rundum grüne Landschaft mit über 2.000 Sonnenstunden im Jahr macht die Region so einzigartig. Weinberge, Obstbäume und viele kleine Gewässer laden zu Spaziergängen ein. Auch im Winter bieten die Vogesen und der Schwarzwald Ski-fahrern oder Schneewanderern ein tolles Panorama. ■

Kontaktadresse

Landhotel Krone
Hauptstraße 12
79523 Heitersheim
Tel.: 07634 51070
info@landhotel-krone.de
landhotel-krone.de

Gewinnen Sie!

badenova verlost ein Menü mit Getränken samt einer Übernachtung für zwei Personen im Landhotel Krone in Heitersheim.

Bitte beantworten Sie die unten stehende Frage auf:

badenova.de/meine-energie
oder per Postkarte an
badenova AG
Kennwort „meine energie“
Tullastraße 61
79108 Freiburg

Bienen sind wichtig, weil sie

- Pflanzen bestäuben
- Honig erzeugen
- Schnaken fressen



Teilnahmeschluss ist der 15. Oktober 2019

Mitarbeiter von badenova und deren Beteiligungen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen werden nicht berücksichtigt. Ihre Daten werden ausschließlich für das Gewinnspiel verwendet. Bitte beachten Sie dazu auch unsere Informationen auf badenova.de/datenschutz.

Herzlichen Glückwunsch!

Ein Menü mit Getränken inkl. einer Übernachtung für zwei Personen im Gasthaus Hirschen im Glottertal gewann Monika Wilbat aus Vogtsburg. Die Lösung lautete: Verein CO₂-Abgabe.

badenova

Kostenlose Servicenummer
0800 2 83 84 85

Adressen und Öffnungszeiten der badenova Shops finden Sie auf
badenova.de

bnNETZE

Kostenlose Servicenummer Netze
0800 2 21 26 21

Notfälle/Störungen (kostenlos)
0800 2 76 77 67
bnetze.de

